

# **Nein, Ihr Hamburger ist nicht für den Klimawandel verantwortlich! ... Heartland fragt**

geschrieben von AR Göhring | 7. März 2025

Seit dem Wirtschaftswunder essen Westler viel zu viel Fleisch – mehr, als unser Stoffwechsel evolutionär vorsieht. Das ist eine Tatsache, auf die NGOs und Weltverbesserer gern hinweisen. Da haben sie ausnahmsweise mal Recht – wobei das „alte“ Gesundheitsargument „uncool“ geworden ist, weil heuer ja alles „Klima“ ist. Seltsam eigentlich – die Massentierhaltung mit den teils unmenschlichen Methoden müßte doch als Argument ausreichen – aber es interessiert wohl keinen, die klimaschützende Klasse noch am wenigsten. Vegane Tierrechtler waren und sind eine Randgruppe im grünen Lager.

Nebenbei: Wissen Sie, warum der *Royal mit Käse* von McDonald's in den USA „Viertelpfünder“ (*Quarterpounder*) genannt wird?

Und trägt der Verzehr von Rindfleisch wirklich zum Klimawandel bei? Medien und Aktivisten bestehen darauf, dass die Reduzierung des Rindfleischkonsums – oder sogar die Umstellung auf eine Ernährung auf Insektenbasis – zur Bekämpfung der globalen Erwärmung notwendig ist. Aber basiert diese Behauptung auf solider wissenschaftlicher Grundlage? In diesem Video überprüft Linnea Lueken vom *Heartland Institute* die Behauptung, daß die Rinderzucht ein Hauptverursacher von Treibhausgasemissionen sei.

Nach Angaben der US-Umweltschutzbehörde trägt die Rindfleischproduktion nur zu 2 % zu den gesamten Treibhausgasemissionen in den USA bei, und die gesamte Viehzucht zusammen macht weniger als 4 % aus. Im Gegensatz dazu machen der Verkehr, die Stromerzeugung und die Industrie den größten Teil aus. Außerdem hat Methan – die Hauptemission von Rindern – eine kurze Lebensdauer in der Atmosphäre, so dass seine Auswirkungen weitaus geringer sind als oft behauptet. Da die landwirtschaftliche Produktion mehr Treibhausgase ausstößt als die Viehzucht, sollten wir uns wirklich Sorgen machen, dass Hamburger eine Klimakatastrophe verursachen? Linnea hat die Fakten!

---

# Viel Schaden und kein Nutzen durch EPA-Treibhausgas-Richtlinie: weg damit!

geschrieben von Chris Frey | 7. März 2025

## Vijay Jayaraj

Laut einer 2016 in *Nature Climate Change* veröffentlichten Studie hat der steigende Kohlendioxidgehalt (CO<sub>2</sub>) in der Atmosphäre in den letzten 35 Jahren zu einer erheblichen Ergrünung von 25-50 % der bewachsenen Flächen der Erde geführt. Diese Ergrünung entspricht einer Zunahme der Blätter an Pflanzen und Bäumen, die doppelt so groß ist wie das Festland der Vereinigten Staaten. Die Studie schätzt, dass 70 % der zusätzlichen Ergrünung auf die steigenden CO<sub>2</sub>-Werte zurückzuführen sind.

Mit der Befugnis, weitreichende Beschränkungen für Treibhausgas-Emissionen aus allen möglichen menschlichen Aktivitäten aufzuerlegen, konnte die EPA unangemessene Anforderungen an die Stromerzeugung, das Verkehrswesen, die Industrie und die Landwirtschaft stellen – um nur die wichtigsten Ziele zu nennen. Unter den Regierungen Obama und Biden standen die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Mittelpunkt, und fossile Brennstoffe im Allgemeinen und Kohle im Besonderen wurden mit dieser Gesetzeskeule traktiert.

In den letzten zehn Jahren haben Vorschriften zur [Schließung](#) von mehr als 40 Prozent der Kohlekraftwerke des Landes beigetragen – einer der wirtschaftlichsten und zuverlässigsten Stromerzeuger. Tausende Kraftwerkssarbeiter, Kohlebergleute und Angestellte von Zulieferbetrieben verloren ihren Arbeitsplatz, und sowohl der Strompreis als auch das Risiko von Stromausfällen stiegen.

Die Feststellung der Gefährdungs-Feststellung war eine Reaktion auf die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs aus dem Jahr 2007 in der Rechtssache Massachusetts gegen die EPA, in der entschieden wurde, dass die EPA befugt ist, Treibhausgase im Rahmen des Clean Air Act zu regulieren, wenn sie eine Gefahr für die Öffentlichkeit darstellen. Auf der Grundlage fehlerhafter Analysen kam die EPA der Obama-Regierung zu dem Schluss, dass eine solche Gefahr besteht, und legte damit den Grundstein für einige der folgenreichsten Vorschriften dieser Behörde.

Auf nationaler Ebene gehen der Clean Power Plan, die Affordable Clean Energy Rule und die strengen Emissionsnormen für Kraftfahrzeuge alle auf diese Gefährdungs-Feststellung zurück.

Die Bundesstaaten berufen sich auf die Verordnung, um ihre eigenen Klima-Initiativen zu rechtfertigen. Kalifornien hat sich beispielsweise

auf die Verordnung berufen, um seine Ausnahmeregelung für strengere Emissionsnormen für Kraftfahrzeuge zu verteidigen, während sich die nordöstlichen Bundesstaaten auf die Verordnung gestützt haben, um die Regionale Treibhausgasinitiative (RGGI), ein Cap-and-Trade-Programm, aufrechtzuerhalten.

Unter Präsident Biden hat die EPA im vergangenen Jahr noch strengere Vorschriften für Kraftwerke und Kraftfahrzeuge erlassen, mit dem Ziel, bis 2050 „Netto-Null-Emissionen“ zu erreichen. Kritiker weisen darauf hin, dass es keine praktikable Technologie zur Einhaltung der Emissionsgrenzwerte für Kraftwerke gibt.

Doch die EPA ignoriert weit mehr als die Machbarkeit technologischer „Lösungen“. Die Feststellung der Gefährdung lässt die Komplexität der Klimadynamik außer Acht – von den Sonnenzyklen über die Wolken bis hin zu den Meereströmungen – und stützt sich auf schlechte wissenschaftliche Erkenntnisse, einschließlich Computermodelle, die sich aufgrund empirischer Daten als falsch erwiesen haben. Selbst die Qualität der globalen Temperaturaufzeichnungen ist zu schlecht, um die Vorschrift zu stützen. Und obwohl die Befürworter der Regelung häufig darauf verweisen, wurde kein Zusammenhang zwischen der Erwärmung und der Zunahme von Unwettern gefunden. Tatsächlich gibt es keinen Trend, dass sich das Wetter im Laufe der Zeit verschlechtert.

Von allen Absurditäten der Vorschrift ist keine größer als die Behauptung, CO<sub>2</sub> sei ein Schadstoff, der den Planeten katastrophal überhitzt. Seit mehr als einem Jahrhundert ist wissenschaftlich erwiesen, dass das Erwärmungspotenzial von CO<sub>2</sub> mit steigender Konzentration in der Atmosphäre abnimmt. Dieses Phänomen der abnehmenden Wirkung bedeutet, dass selbst eine Verdoppelung der CO<sub>2</sub>-Menge gegenüber dem heutigen Stand nur eine bescheidene Auswirkung auf die Temperatur haben würde.

„Die Modelle, die den Untergang durch CO<sub>2</sub> vorhersagen, haben die Erwärmung durchweg überschätzt, doch die EPA verlässt sich weiterhin auf sie, um ihre Vorschriften zu rechtfertigen“, sagt Judith Curry, eine der vielen Klimawissenschaftler, welche die Verordnung in Frage stellen.

Die EPA lässt auch die Vorteile von CO<sub>2</sub> außer Acht. Ein höherer CO<sub>2</sub>-Gehalt steigert das Pflanzenwachstum und die landwirtschaftliche Produktivität durch den Düngereffekt von CO<sub>2</sub> – ein Faktor für die Ergrünung der Erde in den letzten Jahrzehnten, wie die NASA bestätigt. Dies hat die weltweite Ernährungssicherheit erheblich verbessert.

# Mehr Menschen, mehr Hunger – aber CO<sub>2</sub> einschränken ? Den Grundbaustoff der Nahrungsmittel ?



Quelle: Aus einem Vortrag von K.-E.- Puls, eingefügt vom Übersetzer

Die EPA lässt den enormen Beitrag außer Acht, den die Kohlenwasserstoffe dazu geleistet haben, dass sich die Menschheit in den letzten 250 Jahren durch Industrialisierung und moderne Landwirtschaft verzehnfacht hat. Kohle sowie Erdöl und Erdgas sind nach wie vor entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung verarmter Länder und die Ernährung ihrer Bevölkerung.

Der EPA-Administrator von Präsident Trump, Lee Zeldin, hatte 30 Tage Zeit, um Empfehlungen zur Rechtmäßigkeit und weiteren Anwendbarkeit“ der Regelung abzugeben, und die Uhr tickt.

In Anbetracht der wissenschaftlichen Unzulänglichkeiten der EPA-Treibhausrichtlinie ist es höchste Zeit für ihre Aufhebung. Die EPA sollte anerkennen, dass CO<sub>2</sub> – von dem jeder Mensch täglich zwei Pfund ausatmet – keine Gefahr für die Öffentlichkeit darstellt und nicht als solche behandelt werden sollte.

Dies würde die Pseudowissenschaft der Angstmacher und die von der UNO und **menschenfeindlichen** Aktivisten ausgehende Strafverfolgung entkräften und eine Rückkehr zu gesundem Menschenverstand und wissenschaftlicher Integrität ermöglichen, wie sie einer freien Gesellschaft angemessen ist.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

*This commentary was first published at [Washington Times](#) on February 25, 2025.*

*Anmerkung der Redaktion: Die [Videoserie „Greener on the Other Side“](#) der Cornwall-Allianz erzählt die wahre Geschichte über all die Vorteile, die von Kohlendioxid ausgehen, das Fehlen ernsthafter Risiken durch Kohlendioxid und die Vorteile der Energie, die wir aus fossilen Brennstoffen erzeugen.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/much-harm-and-no-good-from-epa-greenhouse-rule-kill-it/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## Deutscher Militärbericht stellt fest, dass chinesische Windkraftanlagen ein Erpressungs- und Sicherheitsrisiko darstellen

geschrieben von Chris Frey | 7. März 2025

**Jo Nova**

Es geht nichts über ein paar kriegerische Handelsstreitigkeiten und missratene Rettungsanker, die den Ruf einer Marke ruinieren.

Nach sechs separaten Vorfällen, bei denen Unterwasserkabel in der Ostsee sabotiert worden sind, fragt sich das deutsche Verteidigungsministerium, ob es klug ist, chinesische Windkraftanlagen mit all ihren elektronischen Teilen zu kaufen. Ein neuer, vom Ministerium in Auftrag gegeben Bericht schlägt nicht nur vor, dass die Regierung den Kauf neuer Anlagen einschränken sollte, sondern rät auch dazu, ein bestehendes Projekt zu stoppen.

Rein hypothetisch könnte China die Windturbinen zu einem bestimmten Zeitpunkt aus der Ferne abschalten, was zu verrückten Preisspitzen und industriellem Chaos führen würde (obwohl die Windturbinen das anscheinend ganz gut alleine können). Aber im Ernst: Würde jemand mit Sicherheit wissen, ob die Windturbinen zufälliger oder weniger effizient

sind? Und wenn ein Marktteilnehmer diese Informationen im Voraus hätte, könnte er sich wie ein Bandit aus dem Staub machen, indem er im richtigen Moment ein Gebot abgibt und von allen Preisspitzen profitiert. Das wäre nur eine weitere Möglichkeit, ein Land auszubluten, die Strompreise zu erhöhen und seine Wettbewerbsfähigkeit zu verringern. (Aber gut für das Geschäft zu Hause, oder?)

Seltsamerweise scheinen sich die Verteidigungsanalysten mehr Sorgen zu machen, dass China Projekte absichtlich verzögern könnte, was sich für mich wie ein Akt der Freundlichkeit anhört. Aber wenn die Strommanager die Kohlekraftwerke bereits in die Luft gejagt haben, dann könnte das eine empfindliche Gigawatt-Lücke hinterlassen.

Irgendetwas muss die großen Batterien und Wasserkraftwerke ja aufladen, sonst sind sie für die Spitzenlast am Abend nicht da. Das Gleiche gilt für die Elektroautos.

## **Politico: China könnte Deutschland über Windkraftanlagen erpressen, warnt ein Bericht**

In dem Bericht wird argumentiert, dass Peking Projekte absichtlich verzögern, sensible Daten abgreifen und Turbinen aus der Ferne abschalten könnte, wenn es Zugang zu Windparks erhält. Der Bericht rät dem Land außerdem, ein bestehendes Windprojekt mit chinesischen Turbinen zu stoppen.

„Beim Einsatz von Systemen oder Komponenten chinesischer Hersteller ... ist angesichts der politischen Lage sogar davon auszugehen, dass eine solche Verlangsamung oder gar Störung von China bewusst als politisches Druckmittel oder gar als Instrument der wirtschaftlichen Kriegsführung eingesetzt würde“, heißt es in dem Bericht, der im vergangenen Monat vom Deutschen Institut für Wehrwissenschaft und Strategische Studien erstellt wurde.

„Eine Destabilisierung sowohl des politischen Systems als auch des Geschäftsmodells der deutschen Industrie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist daher aufgrund fehlender oder unzureichender Planungssicherheit im Energiesektor nicht auszuschließen“, heißt es weiter.

Sie befürchteten aber auch, dass China die Daten von Hunderten Radaranlagen auslesen und militärische Übungsplätze ausspähen könnte.

Ein Teil der Gefahr geht laut der Studie auch von dem Zugang aus, den die Hersteller zu den Turbinen erhalten. Pekings Zulieferer hätten Zugang zu Computerprogrammen, die aktive Turbinen steuern und Daten von Hunderten von Radargeräten sammeln, die in den Windparks eingebaut sind, heißt es in der Studie – ein wichtiges Thema, wenn man bedenkt, dass die Windenergie im vergangenen Jahr ein [Drittel](#) des deutschen Stroms und ein [Fünftel](#) des Stroms in der EU produziert hat.

Alles in allem, so argumentiert der Bericht, würde dies China ein „erhebliches Erpressungspotential in der Zukunft“ bieten.

Der Bericht warnt, dass der „erstmalige Einsatz chinesischer Windenergieanlagen“ aus Gründen der „öffentlichen Sicherheit“ verhindert werden muss, birgt dieser doch die Gefahr, dass Peking sich auf sein Know-how verlässt und Zugang zu „wesentlichen Elementen der deutschen grundlegenden Infrastruktur“ in der Nähe militärisch relevanter Übungsgebiete erhält.

Das Verteidigungsteam vermutet auch, dass die chinesischen Projekte von China subventioniert werden, um europäische Konkurrenten auszustechen. Es ist fast ein Fall von „China wäre verrückt“, wenn es nicht so wäre. **Je mehr erneuerbare Energien sie liefern, desto mehr wird Europa handlungsunfähig und deindustrialisiert, und desto leichter ist es für die übrigen chinesischen Fabriken, die Konkurrenten aus dem Geschäft zu drängen.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

**Man betrachte erneuerbare Energien als Verlustbringer für eine ganze Zivilisation.**

[Hervorhebung im Original]

Link:

<https://joannenova.com.au/2025/03/german-military-report-finds-that-chinese-wind-turbines-are-a-blackmail-and-security-risk/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## **Lobby von Superreichen boxte Wind- und Sonnenenergie durch – für Macht und Geld?**

geschrieben von AR Göhring | 7. März 2025

**(ARG)**

Der WELT-Journalist Axel Bojanowski klärt über die tatsächlichen Hintergründe der „grünen“ Politik auf:

„Milliardäre kämpfen gegen den Klimawandel – und nutzen die

Gelegenheit, größeren Einfluß auf das Weltgeschehen geltend zu machen. Ihre NGO-Lobby ist Experten zufolge „erbittert parteiisch““

2009 trafen sich einige bestens bekannte Milliardäre, darunter George Soros und Bill Gates, um zu beraten, wie sie „die Welt verbessern können“. Schon in der Schule lernte ich, daß reiche Männer ab einer gewissen Vermögensgrenze ihr „Geld in Macht umwandeln“ – wer tatsächlich an Altruismus glaubt, lebt nicht auf dem Planeten Erde.

Das heißt nicht, daß Schwerst-Reiche nicht auch absolut Sinnvolles tun können – es muß aber etwas dabei herumkommen. Da sinnvolle Hilfsmaßnahmen meist harte Arbeit im Alltag erfordern, sind die Reichen oder auch nur wohlhabenden Weltretter selten dafür zu begeistern. Die große Pose, der tatsächliche Einfluß, die ehrerbietigen Interviews von Pseudo- und Halbjournalisten – das ist es, was lockt. Die Dankbarkeit von Bäumen oder armen Menschen irgendwo auf dem Planeten ist eher sekundär, bekommt man ja nicht mit. Pflanzen haben kein Nervensystem. So schwangen auch unsere Milliardäre vom 2009er Treffen die große Keule:

„Als übergeordnetes Problem für Umwelt, Gesellschaft und Industrie identifizierten die Anwesenden das Bevölkerungswachstum. Zum Gegner erklärten sie die Lobby fossiler Energie, die über 80 Prozent der weltweiten Energiemenge vermarktet und entsprechend mächtig ist.“

Die fixe Idee der „Überbevölkerung“ scheint die Reichen & Mächtigen seit geraumer Zeit umzutreiben – siehe Bestseller *Die Bevölkerungsbombe* von Paul Ralph Ehrlich oder die deutsche Kopie *Ein Planet wird geplündert – Die Schreckensbilanz unserer Politik* von CDU-Herbert Gruhl.

Auch in die Popkultur hat die Reichen-Ideologie einer verkleinerten Weltbevölkerung schon Einzug erhalten: Im Tom-Hanks-Verschwörungs-Thriller *Inferno* will ein irrer Milliardär mit Gift möglichst viele Menschen töten – und geht mit leuchtendem Beispiel voran, indem er sich selbst als erster entleibt (das dürfte bei den realen Superreichen aber eher nicht geschehen).

Daß toxische Substanzen in der Wirklichkeit eine Option zur Verringerung der „Überbevölkerung“ sind, wird in kritischen Kreisen diskutiert (Injektionen....). Viel effizienter – und offizieller – ist die Verringerung der Bevölkerung durch Verringerung des allgemeinen Wohlstandes. Und das heißt: Verringerung der Erdölförderung.

Ganz durchdacht ist die Idee der Reduktion von Menschen durch Reduktion von Wohlstand nicht, da Erdöl-induzierter Wohlstand in fast allen Kulturen, teils sogar im Islam, für eine Erhöhung der Frauenbildung sorgt – und damit für deutlich weniger Geburten.

Beweis: Traditionell reiche Staaten wie Süd-Korea, (West-)Deutschland und heuer sogar Italien haben kein Problem mit (autochthoner) Überbevölkerung, sondern mit dem Gegenteil – Geburtenmangel! Nur halb-moderne Staaten, also mit moderner westlicher Medizintechnik und gleichzeitig traditioneller Ideologie wie Nigeria oder Indien, haben wachsende Bevölkerungen.

Soweit denken die an Macht interessierten Superreichen aber nicht, weil es ja nicht um die Sache geht. Daher wollen sie den Erdöl-Wohlstand mit „Klimarettung“ bekämpfen. Bojanowski dazu:

Das Strategiepapier „Design To Win – Philanthropy’s Role in the Fight Against Global Warning“ der Stiftung ClimateWorks aus dem Jahr 2007, eine Art Masterplan, wies den Weg: Darin steht geschrieben, wie Stiftungsmittel am effizientesten zum Aufbau einer Klimaschutzpolitik eingesetzt werden können: „Gründe neue, nationale Organisationen mit der Expertise zur strategischen Beschaffung von Fördergeldern mit großer Hebelwirkung.“

Ergebnis: Die Stiftungen der Superreichen spendierten ordentlich Geld:

Schätzungen der konservativen NGO Capital Research Center zeigten, daß Großstiftungen für den Klimaschutz allein 2019 gut 2,4 Milliarden Dollar spendiert hatten; und das ausgenommen der Lobbyarbeit privater Unternehmen für Subventionen oder NGOs mit einem breiteren Fokus.

Hinzu kommen natürlich noch die Milliarden Steuergelder, die von den Milliardärs-Stiftungen kassiert werden. Aktuelles Beispiel: Die Melinda/Bill-Gates-Stiftung erhält von der Berliner Regierung im Jahr ca. 100 Millionen Euro, die sie dann zum Teil an klima-alarmistische Medien wie den SPIEGEL (2 Mio./a) weiterreicht.

Bojanowski:

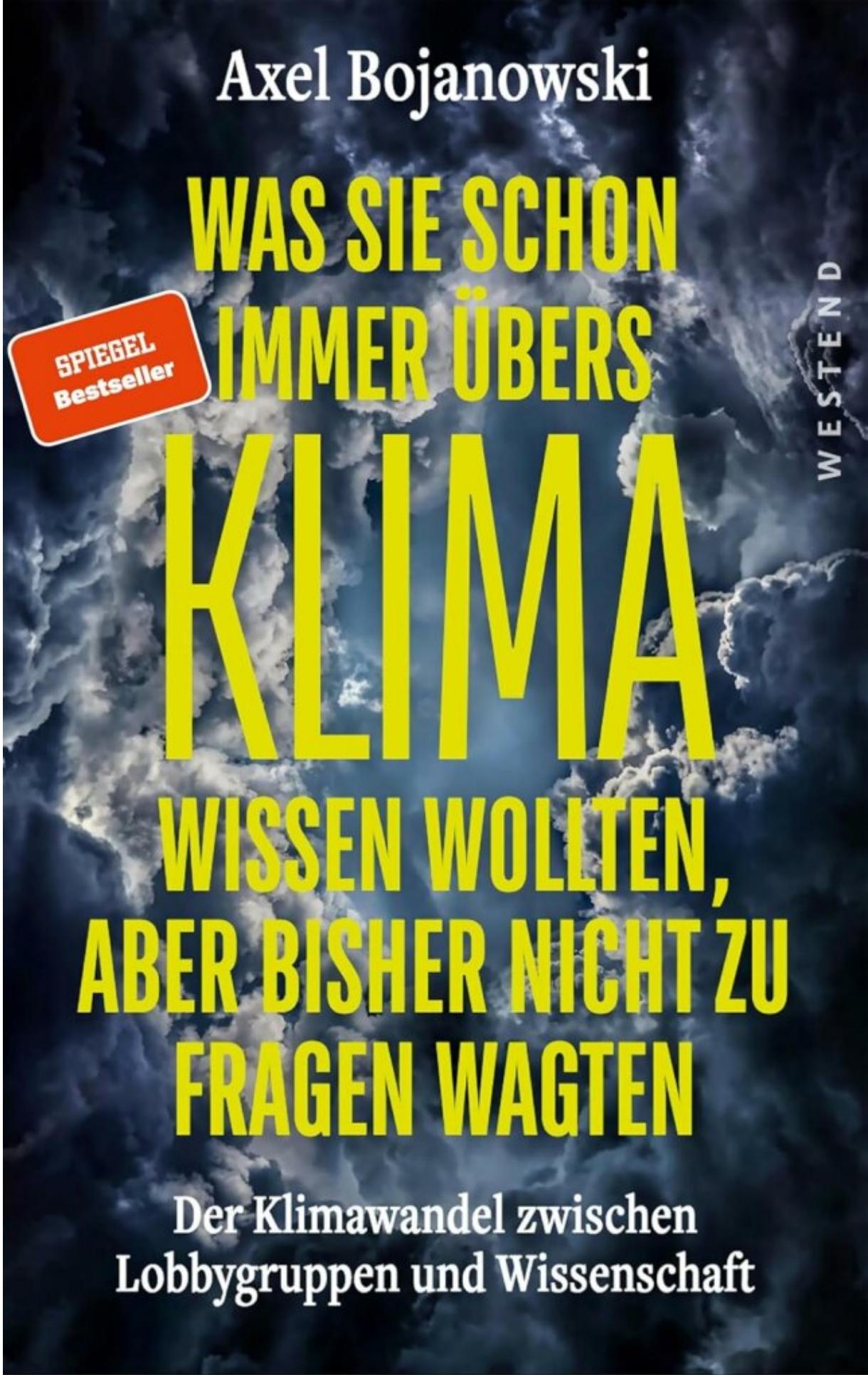
So fand Politikforscher Nisbet heraus, daß die 19 größten Umweltorganisationen zwischen 2011 und 2015 in den Vereinigten Staaten 556 Millionen Dollar für die Interessenvertretung von Klimawandelthemen zur Verfügung gestellt hatten. Gut ein Viertel der Summe war demnach an Medien gegangen. (...)

Allein der Milliardär und Politiker der Demokratischen Partei Michael Bloomberg steckte laut „Guardian“ von 2011 bis 2018 über seine Stiftung an die 164 Millionen Dollar in die Lobbyarbeit gegen Kohle.

„Für Ultramilliardäre ist ein Klimanotstand die perfekte Gelegenheit, noch größeren Einfluß auf das Weltgeschehen geltend zu machen, da sie die Zivilgesellschaft mit Milliarden an Philanthropie überschütten und ihre Geschäfte und Investitionen vor kritischer Prüfung schützen können“, erklärte der Wissenschaftler.

„Ultra“milliardäre ist eine hübsche Wortschöpfung von Nisbet. Wir bei EIKE sagen auch gern „Hypermilliardäre“.

Lesetipp dazu: Das Buch „Was Sie schon immer übers Klima wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten: Der Klimawandel zwischen Lobbygruppen und Wissenschaft“ von Axel Bojanowski.



Axel Bojanowski

# WAS SIE SCHON IMMER ÜBERS **KLIMA** WISSEN WOLLTEN, ABER BISHER NICHT ZU FRAGEN WAGTEN

Der Klimawandel zwischen  
Lobbygruppen und Wissenschaft

# Trump greift das Herzstück der Klimawandel-Agenda an, indem er die Behauptung der CO<sub>2</sub>-„Verschmutzung“ angreift

geschrieben von Chris Frey | 7. März 2025

[Chris Morrison, THE DAILY SCEPTIC](#)

Acht Milliarden Menschen, die auf der Erde leben, atmen jeden Tag zwei Pfund Kohlendioxid aus, doch die Net-Zero-Fanatiker argumentieren seit langem, dass dieses Gas alles Leben auf dem Planeten verpestet. Trotz aller beobachtbaren Beweise, die mindestens 600 Millionen Jahre zurückreichen, bringen die Aktivisten steigende Werte des Gases mit unkontrolliert hohen Temperaturen in Verbindung und denken sich eine politisch inspirierte Geschichte aus, die suggeriert, dass der Mensch ein chaotisches und nichtlineares Klima steuert. Ihre Computermodelle sagen ihnen das, vor allem, wenn sie mit allen korrigierten Daten versorgt werden. Ein wichtiger Eckpfeiler dieses Unsinn ist ein „Endangerment Finding“ der US-Umweltschutzbehörde (EPA), die im Jahre 2009 CO<sub>2</sub> als „Schadstoff“ in der so genannten sauberen Luft bezeichnete. Die Angst vor Umweltverschmutzung hat weltweit Einfluss und wurde zur Rechtfertigung zahlloser Vorschriften und Verbote im Interesse der Net-Zero-Phantasterei genutzt. Angesichts der Bedeutung dieses Ergebnisses ist es vielleicht nicht überraschend, dass es nicht lange gedauert hat, bis die Trump-Regierung das Herz der grünen Blase getroffen hat: Der neue Leiter der EPA drängt das Weiße Haus angeblich dazu, die Verfügung rückgängig zu machen.

Im Jahr 2007 stellte die EPA fest, dass Treibhausgase „sowohl die öffentliche Gesundheit als auch das öffentliche Wohlergehen heutiger und künftiger Generationen gefährden“. Sie sagte, dass die Emissionen von Kraftfahrzeugen zur „Luftverschmutzung“ durch Treibhausgase beitragen, die die öffentliche Gesundheit und das öffentliche Wohlergehen gemäß dem Clean Air Act gefährden. Die Wissenschaft war schon damals zweifelhaft, und sie ist jetzt noch zweifelhafter.

Wie bei medizinischen Fragen über Covid, so hat der Daily Sceptic auch bei Net Zero immer ein scharfes und investigatives Interesse an der zugrunde liegenden Wissenschaft gezeigt, die hinter jeder größeren politischen Aktion steht. Es liegt auf der Hand, dass jede Akzeptanz der

Tatsache, dass das vom Menschen verursachte CO<sub>2</sub> den Klimathermostat nicht steuert, dazu führen würde, dass das gesamte Net Zero-Gebäude, das vor allem von den Kontrollfreaks der Linken hochgehalten wird, wie ein Kartenhaus zusammenfällt. Wie bei Covid bedeutet die Notwendigkeit, die Bevölkerung bei der Stange zu halten, dass im Mainstream jede Anstrengung unternommen wird, um die Debatte zu unterbinden.

Kohlendioxid ist ein so genanntes Treibhausgas, das in der Atmosphäre wärmende Eigenschaften hat. Es ist jedoch seit langem bekannt, dass diese Eigenschaften mit zunehmendem Volumen in der Atmosphäre abnehmen, eine Beobachtung, die erklärt, warum in der Vergangenheit bei mehr als zehnmal höheren Werten keine extremen globalen Temperaturen verzeichnet wurden. Pflanzen haben sich so entwickelt, dass sie in CO<sub>2</sub>-Mengen gedeihen, die dreimal so hoch sind wie die derzeitigen Werte. Es gibt immer noch weit verbreitete Spekulationen über die Geschwindigkeit des globalen Temperaturanstiegs, der eintreten wird, wenn sich der CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre verdoppelt, wobei die Schätzungen von einem „gesättigten“ Niedrigwert von etwa 0,5 °C bis zu den alarmierenden Behauptungen von 10 °C oder mehr reichen. Viele Computermodelle werden absichtlich mit „Pfaden“ gefüttert, die von einem sehr hohen künftigen Temperaturanstieg ausgehen, um so Clickbait-Geschichten über imaginäre Klima-„Kippunkte“ zu generieren.

Da niemand weiß, wie hoch die korrekte Zahl ist, obwohl viele Beweise auf niedrigere, sogar vernachlässigbare Werte hindeuten, kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die Hypothese (Meinung), dass der Mensch durch die Freisetzung von CO<sub>2</sub> einen signifikanten Klimawandel steuert unbewiesen ist, zumindest solange keine einzige wissenschaftliche Arbeit vorliegt, die diese Behauptung bestätigt. Aus diesem Grund haben politische Aktivisten die Lüge erfunden, es gebe einen überwältigenden Konsens über die vom Menschen verursachte Erwärmung und die Wissenschaft sei damit „settled“. Sie wurde nicht nur als feststehend betrachtet, sondern jede weitere Diskussion riskierte den Vergleich mit der Leugnung des jüdischen Holocausts in Nazi-Deutschland. Hin und wieder schlägt irgendein Idiot vor, die Leugner ins Gefängnis zu stecken. Infolgedessen konnten die Aktivisten mit Unterstützung der Mainstream-Medien die phantastische Vorstellung verbreiten, dass die Welt ohne Kohlenwasserstoffe auskommt und sich stattdessen auf Brisen und Sonnenstrahlen verlassen kann, die durch Kontrollen und einen Lebensstil unterstützt werden, der eher in ein vorindustrielles, weniger zivilisiertes Zeitalter passt.

Die grundlegende hinter Net Zero steckende Dummheit ist so groß, dass es – zusammen mit der zunehmenden Erkenntnis, dass ein Großteil der „gefestigten“ Wissenschaft auf Modellen und Schrottdata beruht – überrascht, dass sie in den Vereinigten Staaten und anderswo so schnell wieder zerfällt. Im Gegensatz zu Trump 1.0 ist die neueste Inkarnation von Donald schon lange in Planung. Die gesamte „Woke“-Agenda, einschließlich Net Zero, wurde hart und mit verheerender Präzision angegriffen. Das EPA Endangerment Finding ist der „Heilige Gral“ der

Klima-Agenda, so Marc Morano von Climate Depot. „Wenn man die Klima-Agenda der Vereinigten Staaten dauerhaft lahmlegen will, muss man sie im Kern treffen“, schrieb er. „Dies ist das Herzstück.“

Es bleibt noch einiges zu tun, um die CO<sub>2</sub>-Gefährdungsermittlung aufzuheben, da sie mit dem Clean Air Act verknüpft ist. Zusätzlich zu den Maßnahmen der Exekutive könnten Gesetzesänderungen erforderlich sein, um sich vor den unvermeidlichen Klagen zu schützen, die durch die fast unbegrenzten Geldmengen der immer noch mächtigen „grünen Blase“ finanziert werden. Anhörungen in einem republikanischen Kongress könnten jedoch dazu beitragen, die Lage zu klären und die tatsächliche „Gefahr“ zu definieren, die das vom Menschen verursachte CO<sub>2</sub> darstellt. Die Andeutung, dass CO<sub>2</sub> ein Risiko darstellt, ist in der ursprünglichen Feststellung der EPA allgegenwärtig, aber inzwischen liegen wesentlich mehr wissenschaftliche Informationen über das tatsächliche „Risiko“ vor, das von dem Gas ausgeht. Es wird immer schwieriger zu argumentieren, dass CO<sub>2</sub> eine eindeutige und gegenwärtige Gefahr darstellt, wenn ein wenig zusätzliche Wärme Leben gerettet und die Nahrungsmittelversorgung verbessert hat, während das Gas selbst das globale Blattwachstum in den letzten Jahren bis zu 15 % erhöht hat. Die Aktivisten werden zweifellos behaupten, dass es jetzt mehr extreme Wetterereignisse wie Wirbelstürme, Überschwemmungen, Dürren und Waldbrände gibt – eine Argumentation, die durch das fast völlige Fehlen von Beweisen zur Untermauerung ihrer Behauptungen erschwert werden könnte.

*Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor*

Link:

[https://wattsupwiththat.com/2025/03/04/trump-strikes-at-the-heart-of-the-climate-change-agenda-by-attacking-CO<sub>2</sub>-pollution-claim/](https://wattsupwiththat.com/2025/03/04/trump-strikes-at-the-heart-of-the-climate-change-agenda-by-attacking-CO2-pollution-claim/)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE